Beilage zu Nr. 105 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonnabend, den 27. Juli 1889

Das Fest der heiligen Rosalie.*)

(Von unserem römischen Correspondenten.)

-ri- **Rom**, 23. Juli.

Die Bewohner der sicilianischen Stadt **Palermo** begingen in den Tagen vom 11. bis zum 15. Juli eine große Feierlichkeit, das Fest der hl. Rosalie oder, wie es im palermitanischen Volksmunde heißt, das Fest der **Santuzza**. Man arbeitet in Palermo an diesen Tagen nicht, man vergißt Alles und feiert auf bacchanalische Art die Gedenktage der durch die Jungfrau Rosalie bewirkten Befreiung Palermos von der Pest.

Die heilige Rosalie, Tochter eines normannischen Fürsten, hatte, so erzählt die Sage, das Gelübde gethan, sich von der sündhaften Welt zurückzuziehen, das väterliche Haus zu verlassen und ihre Dienste Gott allein zu weihen. Sie zog sich in eine einsame Grotte im Monte Pellegrino zurück, wo sie ein Leben voll von Opfern und Entbehrungen führte. Gott rief sie bald zu sich. — Einige Jahre darauf erschien einem Jäger, welcher sich in jener Gegend verirrt hatte, die hl. Jungfrau Rosalie in weißem Gewande. Zu jener Zeit wüthete die Pest in Palermo. Der Jäger erzählte, die hl. Rosalie hätte ihm offenbart, daß, wenn das Volk zu ihr wallfahrten würde, sie die Stadt von der verheerenden Krankheit befreien würde. In wenigen Augenblicken hatte sich die Nachricht durch die Stadt verbreitet, sie wurde von der Kanzel der Kathedrale aus verkündet, und bald strömte das Volk nach der heiligen Grotte. Man fand die Gebeine der hl. Rosalie, barg diese in einem Sarge, welchen man mit einem Schlüssel verschloß. Der Schlüssel wurde ins Meer geworfen, der Sarg wurde fünf Tage lang durch die Stadt getragen und in der Kirche wurden Gebete verrichtet. Nach fünf Tagen war die Stadt von der Pest befreit.

Seit jener Zeit wird alljährlich das Fest der hl. Rosalie gefeiert. Die ganze Stadt wird durch bunte Lampions beleuchtet und überall wird Feuerwerk abgebrannt. Auf dem Foro Italico, dem herrlichsten Spazierwege Palermos, wird ein großer pyrotechnischer Apparat aufgestellt, der die Stadt 30 000 Lire kostet. In einer halben Stunde ist diese bedeutende Summe vor den Augen des fanatisch jubelnden Volkes in der Luft verpufft.

Die größte Anziehungskraft bildet die feierliche Prozession durch die Stadt, an der sich ganz Palermo betheiligt. Der Jubel der Bevölkerung nimmt geradezu elementare Dimensionen an und artet in ein förmliches Delirium aus. Voran ziehen die Mitglieder sämmtlicher demokratischer Vereine mit ihren Fahnen, dann folgen die Smozzamoccoli (Lichtausblöser) in rothen, violetten und schwarzen Talaren, bald hier bald da zum Gaudium der palermitanischen Jugend die brennenden Fackeln ausblasend, hierauf kommt die fast endlose Reihe der Geistlichen: Pfarrer, Kaplane, Domherren u. s. w. und zum Schluß der Kardinal im pompösen Festgewande, von einem Schleppenträger gefolgt. Endlich erscheint die von fünfzig Maurern getragene Bahre mit der silbernen, die Asche der hl. Rosalie bergenden Urne, um welche das Volk herumtanzt sich bekreuzigt und in hunderterlei Aussprüchen und Versen die Heilige anruft. Zwei Musikbanden spielen Volksritornelle.

Es ist eine Art wilder Bacchanalie, die da vor unseren Augen aufgeführt wird.

Die Folgen des Festes sind gewöhnlich Krankheiten, Schulden, Prügeleien. Und doch unterstützt das Municipium durch immense Summen diese fünftägige orgienartige Erinnerungsfeier, der eine uralte Sage zu Grunde liegt.

*) Nachdruck verboten.

Aus Nah und Fern.

* **Mühlhausen**, 25. Juli. (Bleivergiftung.) Im benachbarten Ammern sind mehrere Einwohner nach Genuß von Backwaaren an Bleivergiftung erkrankt. Es wird vermuthet, daß das Mehl bleihaltig gewesen ist. Die Untersuchung ist eingeleitet. Auch aus Mülverstedt werden gleiche Fälle gemeldet.

* **Leipzig**, 25. Juli. (Bäckerstrike.) Die von den hiesigen Bäckergesellen gestellten Forderungen sind gestern in einer Meisterversammlung in der Hauptsache abgelehnt worden. Der Strike dürfte demnach unvermeidlich sein.

* **Leipzig**, 26. Juli. (Strike.) Die hiesigen Bäcker haben gestern einen Generalstrike begonnen.

* **Osterberg**, 25. Juli. (Von einer eigenartigen Krankheit) waren im Frühjahr die drei Kinder des Ziegelmeisters Molte hier befallen worden. Nach Dr. Bramann-Berlin, in dessen Behandlung sich die Unglücklichen befinden, leiden dieselben an hämmerrischem Brand, während Prof. v. Bergmann die Krankheit als Aussatz bezeichnet haben soll. Nach angestellten Nachforschungen über die Entstehungsursache der Krankheit hat sich ergeben, daß die Kinder durch einen vor Jahren bei Molte beschäftigten Gesellen aus Schweden angesteckt worden sein dürften. Thatsache ist, daß nur die drei ältesten Kinder an gedachter Krankheit leiden, die jüngeren Geschwister dagegen bisher gesund sind. Während sich die zwei älteren Knaben seit längerer Zeit in Berlin in Behandlung des Dr. Bramann befinden, ist der dritte, bei dem die Krankheit noch nicht so weit vorgeschritten ist — bei dem ältesten Knaben waren zur Zeit seiner Ueberführung in die Klinik die Finger und Zehen schon fast ganz verschwunden — zu Hause bei den Eltern, erhält aber von Zeit zu Zeit Medikamente durch Dr. Bramann zugeschickt. Von Letzterem ist jetzt ein Schreiben mit der Aufforderung an Molte eingegangen, seine Söhne, da Heilung nicht möglich sei, aus der Klinik wieder abzuholen.

* **Plauen**, 25. Juli. (Bundesschießen). Mit dem gestrigen Tage wurde das Gesellschafts-Wettschießen beendet, woran jede Gesellschaft drei ihrer Mitglieder theilnehmen lassen konnte. Jeder der drei Schützen hatte 20 Schüsse hintereinander abzugeben, und zwar auf eine Standscheibe mit dem Scheibenbilde der Standmeisterscheibe. Die vier ersten besten Resultate wurden mit je einem Fahnenbande prämiirt, von welchen drei der Bund, eins die Schützenkörper Plauens gestiftet haben. Die vier besten Resultate hatten: Priv. Schützengilde Liegnitz 751 Ringe, Weißenseeer Schützenverein 743 Ringe, Leipziger Schützengesellschaft 742 Ringe, Priv. Schützengesellschaft Zwickau 728 Ringe. Das von den Schützenschtern Plauens gestiftete Band kam nach Liegnitz. — Gestern Abend fand ein auf dem Festplatze von dem Kunstfeuerwerker Schwiegerling aus Breslau abgebranntes großes Feuerwerk statt. Der Besuch des Festplatzes war am Nachmittag und Abend ein sehr bedeutender.

* **Dresden**, 25. Juli. (Aufsehen erregende Verhaftung.) Gestern wurde der Musikdirektor Trenkler vom 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen" verhaftet. Die Verhaftung erfolgte auf die Anzeige eines Markneukirchener Instrumentenmachers hin, nach welcher sich Trenkler angeblich unerlaubte Vortheile bei Instrumentenlieferungen zum Schaden der Regimentskasse hat zu Schulden kommen lassen.

* **Wolfenbüttel**, 25. Juli. (Infolge Genusses von verdorbenem Schinken) ist der bekannte Literarhistoriker und Dichter Prof. Sievers hier in vergangener Nacht gestorben; auch sein Dienstmädchen, welches in einer Droschke nach Braunschweig gebracht wurde, ist verschieden. Die Sache erregt in Braunschweig und Wolfenbüttel das größte Aufsehen.

* **Berlin**, 25. Juli. (Eine Granate explodirt.) Durch einen eigenartigen Unglücksfall wurde heute die Bewohner des Grundstücks Wassergasse 21 in große Aufregung versetzt. Im Hintergebäude des seit kurzem von Fabriken und Bureauräumen eingenommenen großen Grundstücks befindet sich in den Parterre-Räumlichkeiten die Rohrproduktenhandlung von S. Cohn jun. Hier waren in den Vormittagsstunden zwei Arbeiter, beide — obgleich nicht mit einander verwandt — mit Namen Lehmann, damit beschäftigt, Eisenvorräthe zu sortiren und zu zerkleinern. Unter den Vorräthen fanden sie eine alte Granate und begannen alsbald, in der Meinung, daß das Geschoß entladen sei, dieselbe zu zerkleinern. Während der Eine die Granate festhielt, versuchte der Andere, sie zu zertheilen. Plötzlich ertönte ein furchtbarer Knall, die noch gefüllte Granate entlud sich und beide Arbeiter erlitten schwere Verwundungen. Der Eine, Vater von vier Kindern und in der Pallisadenstraße wohnhaft, trug so schwere Wunden an den Knieen, am Leib, am Kopf und an den Armen davon, daß seine Ueberführung nach Bethanien nothwendig wurde. Der Andere wurde an beiden Beinen und an den Händen verletzt und außerdem streifte ein Splitter der Granate sein linkes Auge und schlitzte hier die Gesichtshaut auf. Wie die noch geladene Granate unter die Eisenvorräthe gelangen konnte, dürfte wohl die Untersuchung ergeben.

* **Hamburg**, 25. Juli. (Der erste Dampfer der Deutsch-Australischen Dampfschiffs-Gesellschaft,) „Elberfeld", Kapt. Saß, wurde gestern Abend via Antwerpen nach Adelaide, Melbourne und Sidney abgefertigt. Außer nach den genannten Häfen hat der Dampfer nach anderen australischen und neuseeländischen Häfen Güter in Durchfracht mitgenommen und hatte sich für diese erste Expedition Ladung in befriedigender Weise angesammelt. Auch befindet sich eine Anzahl Zwischendeckspassagiere an Bord.

* **Berge-Borbeck**, 25. Juli. (Der Strike auf der Zeche „Dahlbusch") scheint der Beendigung nahe, heute früh sind wieder 480 Mann unter Tage angefahren.

* **Köln**, 25. Juli. (Todesfall.) Nach aus Rigi Kaltbad hier eingetroffener Nachricht ist Geh. Reg.-Rath Dagobert Oppenheim, langjähriger Vorsitzender der Direktion der Köln-Mindener Eisenbahn, heute früh daselbst verstorben.

* **Köln**, 25. Juli. (Eine neue Bluthat) setzt unsere Bevölkerung in Aufregung. In der Tempelstraße in Deutz wurde gestern früh die Leiche einer etwa 35 bis 40 Jahre alten Frau aufgefunden. Ein Eisenbahnbeamter, der um 2 Uhr vom Dienst zurückkehrte, sah die Frau auf der Straße liegen; er alarmirte die Nachbarschaft und den nahewohnenden Arzt, und nun entdeckte man erst, daß die Frau todt war, ermordet durch einen Beilhieb, der die ganze Schädeldecke gespalten hatte. Das Gebirn der Unglücklichen war bis auf den Giebel des nächsten Hauses gespritzt. Die Nachbarn hatten keinen Schrei vernommen, nur eines dumpfen Geräusches, herrührend von einem Fall oder Schlag, vermochte man sich zu entsinnen, welches kurz vor 2 Uhr von mehreren Anwohnern der stillen Straße wahrgenommen worden. Was den Mörder an der That getrieben, ist unerfindlich; die sehr einfach gekleidete Frau ließ keinen Geldbesitz vermuthen und für einen Lustmord ergeben sich keinerlei Anzeichen. Ebenso unerfindlich ist es, was die unbekannte Frau Nachts auf der Straße zu thun hatte.

* **Stuttgart**, 25. Juli. (Die Landesschulausstellung), an der sich 500 Schulen betheiligt haben, wurde heute Vormittag in Gegenwart des Prinzen-Thronfolgers eröffnet. Die Ausstellung wirkt sowohl durch ihre Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit wie durch die vornehme Ausstattung ganz bedeutend und bietet ein glänzendes Bild von den großartigen Fortschritten des Schulwesens in Würtemberg.

* **Tilsit**, 25. Juli. (Fünf Personen ertrunken.) Gelegentlich einer Schlägerei zwischen Knechten aus zwei verschiedenen Ortschaften flüchtete die eine Partei, die von der andern hart bedrängt wurde, in einen zum Ueberfetzen dienenden großen Handkahn. Die Verfolger sprangen ebenfalls in den Kahn, der infolge dessen umkippte. Einige Knechte retteten sich durch Schwimmen, während fünf andere ihren Tod in den Wellen fanden.

* **Budapest**, 24. Juli. (Der Liebesroman eines barmherzigen Bruders.) Der früher in Papa, jetzt in Szaliß wohnhafte barmherzige Bruder und Oberarzt Dr. Theodor Csaky verführte im Jahre 1884 ein junges Mädchen Namens Marie Herzog, die Tochter einer achtbaren jüdischen Familie in Papa. Das Liebesverhältniß wurde in Budapest, wohin Csaky versetzt worden war, fortgesetzt. Csaky wurde hier bald des Mädchens überdrüssig und ließ sich nach Szaliß versetzen. Das Mädchen folgte ihm und forderte die Einlösung des Eheversprechens. Die Antwort darauf war, daß Csaky durch die Behörde das Mädchen anweisen ließ, binnen vierundzwanzig Stunden die Stadt zu verlassen. — Das Mädchen stellte Csaky deshalb im Kloster zur Rede. Derselbe überhäufte sie jedoch mit Schmähworten, worüber das Mädchen in Wuth gerieth und mit einem Revolver gegen den barmherzigen Bruder zwei Schüsse abfeuerte, die ihn leicht verletzten. Hierauf schoß das Mädchen den Revolver zweimal gegen sich selbst ab, ohne sich zu treffen. Das Mädchen wurde verhaftet und wegen versuchten Mordes in Anklagezustand versetzt.

* **Rom**, 25. Juli. (Ueber eine furchtbare Katastrophe) meldet uns der Telegraph: Einer Meldung des „Messagero" zufolge sind in Prata (Provinz Avellino) bei dem anläßlich einer religiösen Feierlichkeit veranstalteten Feuerwerk drei Personen getödtet und 46 Personen, darunter 28 schwer verwundet worden.

* **Warschau**, 25. Juli. (Theaterbrand.) Das schöne große Stadttheater in der Gouvernementsstadt Witebsk ist infolge eines Blitzschlages total abgebrannt. Den Blitzschlag begleitete ein fürchterliches Donnergeräusch, und in deuselben Moment, als der Blitz einschlug, stand auch das Theatergebäude in hellen Flammen. Das Feuer verwüstete die ganze innere Einrichtung, die Garderoben, die Dekorationen, die Maschinen und selbst den eisernen Vorhang, welcher zu einem Klumpen zusammenschmolz. Der Brand dauerte volle 3 Stunden und konnte trotz aller Anstrengungen der Feuerwehr nicht gelöscht werden. An der Stelle, wo das prachtvolle Theatergebäude stand, ragen heute nur vier halb verfallene Mauern empor.

* **Buenos Ayres**, 22. Juni. (Vom Schicksal ereilt.) Heute Mittag wurde einer der ersten Männer Argentiniens, der General Lopez Jordan, in einer der lebhaftesten Straßen von Buenos-Aires von einem Journalisten von Montevideo erschossen. Die Einzelheiten des Vorganges sind nach der „K. B." kurz folgende. Als der General Lopez Jordan in seinem Hause in der Esmeraldastraße gerühstückt hatte, machte er sich auf, einen Freund in der Nachbarschaft zu besuchen. Etwa hundert Schritt von seiner Thür hemmte ein junger Mann seine Schritte und fragte ihn: „Sind Sie der General Lopez Jordan?" „Ja", antwortete dieser, der nicht ahnte, daß seine letzte Stunde geschlagen hatte. Darauf der Erste: „Ich bin Aurelio Casas, der Sohn des Majors Casas, den Sie im Jahre 1873 haben ermorden lassen, und komme nun, Sie zu erschießen." Der General blieb ruhig stehen und wollte einige Worte der Entschuldigung vorbringen. Casas hatte inzwischen mit der Waffe in der Hand einigen Vorübergehenden angedeutet, daß sie sich von dem Trottoir entfernen sollten. Kaum war dies geschehen, so feuerte er einen Revolverschuß auf den General ab. Die Kugel drang in den Hals. Erschreckt durch den Knall lief die ganze Nachbarschaft zusammen. Da Lopez Jordan aber noch stehen blieb, so feuerte Casas noch einen zweiten Schuß ab, der dem General in die Schläfe drang und ihn todt zu Boden streckte. Der Mörder rief darauf laut aus: „Ich bin kein Mörder, ich habe nur den Mörder meines Vaters getödtet!" Erst als aus der Menge der Ruf erscholl: „Asesino!" (Mörder), entfernte sich Casas langsam. Ein Polizist zu Pferde holte ihn ein und brachte ihn zur Polizei. Dort machte er folgende Aussage: „Im Jahre 1873 war mein Vater, Major Casas, Präfekt der Stadt Palmas in der Provinz Entre Rios. Um diese Zeit machte er eine Reise durch die Provinz, die den Zweck hatte, einige seiner Ländereien und tausend Schafe zu verkaufen, um mit dem erzielten Erlös seine Kinder, wovon ich der älteste Sohn war, in Buenos-Aires erziehen zu lassen. Als er zurückkehrte, nahm er seinen Weg über Concordia und kam gerade durch das Lager, das der General Lopez Jordan zu jener Zeit bei Urroyo aufgeschlagen hatte. Als man dem General meldete, daß mein Vater durch sein Lager reite, befahl er ihn zu sich, und ohne Verhör und ohne Grund, nur um sich seine Güter gewaltsam anzueignen, ließ er ihn an einen Baum binden und durch den wilden Gaucho Martin wie ein Thier abschlachten. Damals war ich ein Knabe von 13 Jahren, und als ich die Mutter vor Gram hinsterben sah, that ich den Eidschwur, den Tod des Vaters und der Mutter zu rächen. Vaterlos und mutterlos standen wir vier Waisen, zwei Knaben und zwei Mädchen, ohne Verwandten und ohne Vermögen und jeglicher Stütze beraubt da. Die größte Armuth kam über uns, da uns der Raubmörder nichts gelassen hatte als das Leben. Durch Vermittelung einiger Gönner wurden meine Geschwister in bekannten Familien untergebracht, und ich kam nach Montevideo. Als ich heranwuchs, suchte ich mir durch allerhand schwere Arbeiten meinen Unterhalt zu erwerben. Ueberallhin begleitete mich der Haß gegen den Mörder meines Vaters. Ich reiste nach hier und klagte Lopez Jordan des Raubmordes an meinem Vater an, um ihn zur Herausgabe des den Eltern geraubten Vermögens zu zwingen. Doch Alles war vergebens! Da faßte ich den Entschluß, Lopez Jordan zu erschießen. Ich wollte aber nicht als hinterlistiger Mörder erscheinen, daher trat ich mitten am Tage vor ihn und im Gedränge der Menschen, die meine That beurtheilen werden. Ich bin mir nichts Böses bewußt, denn ich habe nur den Mörder meines Vaters und so vieler geachteter Personen meines Vaterlandes erschossen!" Lopez Jordan hinterläßt sieben erwachsene Kinder, die sich in Buenos-Ayres den größten Luxus erlauben. Lopez Jordan war 1822 in Concepcion in Uruguay geboren. Zu dem Jesuiten-Kollegium zu Buenos-Aires erzogen, trat er 1841 als Lieutenant in die argentinische Armee. Zu den revolutionären Kriegsjahren von 1849 war er Kommandant seiner Vaterstadt Concepcion. Als im Jahre 1851 sich der General Urquiza gegen den Tyrannen Rosas offen erklärte, ergriff Lopez die Partei des Tyrannen und übte unter dessen Schutz mehrere Gewaltthaten aus, wovon die Ermordung des hochgeachteten Generals Urquiza und des Majors Casas die allgemeinste und gerechteste Entrüstung gegen ihn zur Folge hatten. Der Gewaltthat überfuhr wurde Lopez Jordan in Parana eingekerkert. Es gelang ihm aber, durch Bestechung der Wächter zu entfliehen. Am 10. August 1878 verließ er, als Bettler verkleidet, auf den Arm einer seiner Töchter gestützt, die Stadt Parana. Zehn Jahre lang hielt er sich verborgen in der Nachbarrepublik auf, bis das Gesetz der Amnestie für politische Verbrechen ihm im Dezember 1888 wieder nach Buenos-Aires brachte. Hier gedachte er die Früchte seiner früheren Gewaltthaten zu genießen — da ereilte ihn heute das Schicksal.

Briefkasten.

Abonnent B. G., Hier. Wenn der Vater des jungen Mannes österreichischer Unterthan ist, so wird der Letztere auch in Oesterreich dienstpflichtig. Nur wenn der Vater sich in den preußischen Unterthanenverband aufnehmen läßt, darf der Sohn preußischer Soldat werden.

„Justitia." Todesurtheile bedürfen zu ihrer Vollstreckung keiner Bestätigung. Die Vollstreckung ist jedoch erst zulässig, wenn die Entschließung des Staatsoberhauptes ergangen ist, von dem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch machen zu wollen. Das Begnadigungsrecht in Elsaß-Lothringen übt der Kaiser aus, nach Maßgabe des Reichsgesetzes betreffend die Vereinigung von Elsaß-Lothringen mit dem deutschen Reiche und des Reichsgesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten.

Richte Bertha in H.:

Deines Köpfchens Flachsbaar deckt kein Pallasheim
Doch aus Deinem Auge lächelt still ein Schein;
Dichtest nicht und stellst Dich nicht gedankenlos! —
Doch es steckt ein holder Schalk in Deinem Brief.

Seit mich Deiner Worte süßer Duft umfängt,
Wie es, Dich zu grüßen, mich so stürmisch drängt!
Meines Herzens Stimme geb' ich nun Gehör:
Wüse, ganz verliebt ist schon der Redakteur!...

L. M. Sie müssen eben zahlen, da hilft kein Sträuben! Warum lassen Sie sich von einem „Industrieritter" hineinlegen, fragt der Onkel.

Kein „lustiger Musikante." Ob Ihre Geige pfändbar ist? — Es kommt darauf an, ob Sie glaubhaft nachzuweisen vermögen, daß die Geige Ihnen zum Erwerb des Lebensunterhalts unbedingt nothwendig ist.

„Grüner Wald." Selbstverständlich gehört zur höheren forstwissenschaftlichen Karriere eine entsprechende Schul-Vorbildung und Besuch der Universität oder einer Forst-Akademie. Der uns von Ihnen geschilderte Ausbildungsgang existirt zweifellos nur in Ihrer Phantasie.

„Irrlicht" in N. Der Onkel wäre erfreut, wieder einmal ein Lebenszeichen von Ihnen zu erhalten.

K. J. Folgendes sind die wesentlichen Bestimmungen des am 3. Febr. 1888 im „Reichs- und Staats-Anzeiger" veröffentlichten Bündnißvertrages zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn: Artikel 1. Sollte wider Verhoffen und gegen den aufrichtigen Wunsch der beiden hohen Kontrahenten eines der beiden Reiche von Seiten Rußlands angegriffen werden, so sind die hohen Kontrahenten verpflichtet, einander mit der gesammten Kriegsmacht ihrer Reiche beizustehen und demgemäß den Frieden nur gemeinsam und übereinstimmend zu schließen. Artikel 2. Würde einer der hohen Kontrahenten von einer anderen Macht angegriffen werden, so verpflichtet sich hiermit der andere hohe Kontrahent, dem Angreifer gegen seinen hohen Verbündeten nicht nur nicht beizustehen, sondern mindestens eine wohlwollende neutrale Haltung gegen den hohen Mitkontrahenten zu beobachten. — Wenn jedoch in solchem Falle die angreifende Macht von Seiten Rußlands, sei es in Form einer aktiven Kooperation, sei es durch militärische Maßnahmen, welche den Angegriffenen bedrohen, unterstützt werden sollte, so tritt die im Artikel 1 dieses Vertrags stipulirte Verpflichtung des gegenseitigen Beistandes mit voller Heeresmacht auch in diesem Falle sofort in Kraft und die Kriegsführung der beiden hohen Kontrahenten wird auch dann eine gemeinsame bis zum gemeinsamen Friedensschluß. — Der Bündnißvertrag mit Italien ist seinem Wortlaut nach bisher nicht veröffentlicht worden, doch ist soviel bekannt, daß bei einem französischen Angriff gegen Deutschland Italien thätig eingreift, bei einem russischen Angriff gegen Oesterreich aber neutral bleibt. (Vergl. „Kölnische Zeitung" vom 24. Febr. 1887). Selbstverständlich würde auch Deutschland bei einem Angriffskrieg Frankreichs gegen Italien „thätig eingreifen."

Gedrückte junge Frau L. B. Wir halten es auch in Ihrem Interesse nützlicher, Ihre Frage an dieser Stelle nicht zu beantworten Vertrauen Sie sich einem Rechtsanwalte an.

Abonnent G. K., Halle. Diejenigen Mannschaften der früheren Ersatzreserve erster Klasse, welche von dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 11. Februar 1888 nicht übungspflichtig waren, sind während ihrer ferneren Eingehörigkeit zur Ersatzreserve von Uebungen befreit; ferner erfolgt ihre Ueberweisung zum Landsturm ersten Aufgebots zu demselben Zeitpunkte, zu welchem nach den früheren Bestimmungen ihre Ueberweisung zur zweiten Klasse der Ersatzreserve erfolgt sein würde. Sie treten mithin am 1. Oktober d. Js. zum Landsturm ersten Aufgebots über.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18890727025/fragment/page=0001

General Don Juan.

(Aus dem Leben Boulanger's.)

Als am Abend des 27. Januar dieses Jahres in Paris sich die Nachricht verbreitete, daß General Boulanger trotz aller Anstrengungen der republikanischen Parteien zum Abgeordneten der Seine-Stadt gewählt worden sei, da improvisirte jener Theil der weiblichen Pariser Bevölkerung, der das Wirken der Frau als Gattin und Mutter nicht für die Lebensaufgabe des Weibes hält, ein großes Fest; es galt ja, den Sieg des Mannes zu feiern, der stets ein eifriger Verehrer und feuriger Bewunderer der weiblichen Schönheit gewesen, und der auch das Vergnügen als das höchste Lebensglück schätzte.

General Boulanger ist, wie jeder Franzose, galant; dem Franzosen ist ein großer, ja ein übermäßiger Hang zum weiblichen Geschlecht nie als ein Fehler erschienen; noch jetzt ist Heinrich IV., der Ahnherr der Bourbonen, im Volke ebenso bekannt wegen seiner Kriegsthaten und seiner ausgezeichneten Regierung, wie durch seine Liebesabenteuer. Auch Boulanger verdankt einen großen Theil seiner Popularität dem Glück, das ihm bei schönen Frauen lächelte; sein Erfolg ist zum nicht geringen Theil das Werk der Frauen, die sich für ihn interessirten. Die Anklageschrift des Generalprokurators berührt auch diesen Punkt, indem sie erklärt, daß Boulanger seine Maitressen zu politischen Zwecken benützte.

Wer diese Frauen waren und sind, die ihren Einfluß für den künftigen „Konsul auf Lebensdauer" verwandten, das blieb in Paris nicht lange Geheimniß. Alle hier aufzuzählen, würde zu viel Raum in Anspruch nehmen; denn von der Herzogin bis zur Grisette hat das weibliche Paris für Boulanger und seine Sache gekämpft.

Da ist vor allen Anderen die Herzogin von Uzès zu nennen, die in letzter Zeit erst so entschieden für Boulanger auftrat; ohne Rückhalt und Scheu erklärte sie ihre Sympathie für den „braven General", öffentlich dokumentirte sie ihre Anhängerschaft an seine Sache, als sie im heurigen Jahre in ihrem Palais zu Ehren des „Retters Frankreichs" ein feenhaftes Fest gab. Bei diesem Ball, zu welchem sich die ganze **„haute aristocratie"** eingefunden hatte, erschien die Herzogin von Uzès in einem prachtvollen Brokatkleid, das ringsherum eine Stickerei von rothen Nelken, der Blume Boulanger's, trug; alle Gäste erhielten beim Souper Bouquets aus rothen Nelken. Aber nicht nur mit ihrer persönlichen Sympathie beglückte die Herzogin von Uzès den ehemaligen Kriegsminister, auch materielle Unterstützung ließ sie seinen Plänen angedeihen; steht ihr doch als Enkelin der berühmten Wittwe Cliquot ein ungeheures Vermögen zur Verfügung. Die Herzogin von Uzès war es auch, die viel zur Verständigung Boulanger's mit der Aristokratie beitrug; sie ist daher diejenige Frau gewesen, die Boulanger am meisten zu seinen politischen Zwecken benützte.

Aber nicht nur die Enkelin der Wittwe Cliquot unterstützte das Werk des Generals mit ihrem persönlichen Einfluß und mit materiellen Mitteln, noch zwei Frauen waren es, die ihren Reichthum benützten, um für die Ideen Boulanger's Propaganda zu machen. Die Eine von ihnen ist die Gattin des Besitzers des größten Modewaaren-Etablissements in Paris; ihr Gatte ist voriges Jahr wahnsinnig geworden und befindet sich gegenwärtig in einer Irrenanstalt. Die Andere ist eine Ausländerin, eine Amerikanerin, die mit ihrem Manne, der zu den reichsten Menschen der Welt zählt, in Paris lebt; bei ihr ist der Ehrgeiz hauptsächlich die Triebfeder, die sie bestimmt, Boulanger Vorschub zu leisten. Gar zu gerne möchte sie mit ihrem Manne am Hofe eines französischen Monarchen eine große Rolle spielen, und daher die kräftige Unterstützung, die sie Boulanger bei seinem Kampfe gegen die Republik angedeihen läßt.

Auch unter den Künstlerinnen Frankreichs zählt Boulanger lebhafte Verehrerinnen; die bekannteste ist Fräulein Reichemberg, die erste Naive am „Theatre Française". Seine Intimität mit ihr war so notorisch, daß Journalisten die Schauspielerin interviewten, um etwas über die Pläne und Absichten des künftigen „Konsuls auf Lebensdauer" zu erfahren. Allein Fräulein Reichemberg antwortete stets, daß sie sich nur um eine Politik Boulanger's kümmere, „um die Politik seines Herzens".

Jedoch General Don Juan hat in seiner Laufbahn nicht blos Siege zu verzeichnen; manchmal kam es auch vor, daß das Glück ihm untreu wurde. So schlug einst sein Herz für die Altistin der Pariser Oper, Fräulein Richard; alle seine Bemühungen, das Herz der Künstlerin zu erweichen, blieben vergeblich; da griff er endlich zu einer List. Er bestach das Kammermädchen der Sängerin und begab sich zeitlich Morgens in deren Wohnung. Die bestochene Zofe meldete den damaligen Kriegsminister (die Geschichte spielt im Jahre 1886) als Friseur an! Fräulein Richard gewährte selbstverständlich dem vermeintlichen Haarkünstler Zutritt in ihr Boudoir; wer beschreibt aber ihr Erstaunen, als sie statt eines Friseurs den Kriegsminister der französischen Republik erblickte! Doch rasch faßte sie sich und wies dem Eindringling energisch die Thür.

Wechselvoll hat sich das Leben Boulanger's gestaltet; doch bei keinem bedeutenden Ereigniß fehlte es ihm an einer theilnahmsvollen weiblichen Seele. Als er im vorigen Jahre in der französischen Kammer seine Jungfernrede hielt, bemerkten die Abgeordneten auf der Galerie eine wunderschöne, weißgekleidete Dame, die jedes Wort des etwas unbeholfenen Redners mit der größten Spannung, ja Aufregung verfolgte. Endlich gelangte Boulanger zur berühmten Stelle seiner Rede, wo er der Kammer zurief: **Prenez garde!** (Nehmt Euch in Acht!) Da fingen die Deputirten an, die bekannte Arie zu singen: **„Prenez garde, Prenez garde, la dame blanche vous regarde."** („Nehmt Euch in Acht, die weiße Dame sieht Euch zu.") Nach seinem unglücklichen Waffenkampf mit Floquet geleitete eine Dame in Schwarz den Besiegten in sein Heim und pflegte und wartete den Verwundeten, bis er genas; sie behauptete den Platz am Krankenbette Boulanger's gegen dessen legitime Gattin, die auf die Nachricht der Verwundung ihres Gemahls herbeigeeilt war. Dies Ereigniß war auch die Ursache der Scheidung Boulanger's von seiner Frau. Als endlich die gerichtliche Verfolgung gegen den konspirirenden General eingeleitet wurde und derselbe die Flucht ergriff, da wurden ihm die Leiden des Exils durch die schöne Madame Bonnemain versüßt.

In Brüssel verweilte Boulanger nur kurze Zeit; die belgische Regierung legte ihm nahe, daß sie es vorzöge, wenn ihre Gastfreundschaft in diesem Falle nicht in Anspruch genommen würde. So begab sich denn der verbannte „Protektor" nach London — diesmal ohne weibliche Begleitung. Keine mitleidsvolle Seele erleichterte ihm durch ihr Mitgefühl die Beschwerden und Komplikationen der Seereise; ermüdet und abgehärmt sah der sonst so frische Abenteurer auf der Photographie aus, die sofort nach seiner Landung auf englischem Boden aufgenommen wurde.

Das Londoner Privatleben des Generals entzog sich selbstverständlich viel mehr der Beobachtung des französischen Publikums, als dies in Paris der Fall war; nur von einer Dame ist es bekannt, daß sie sich aufs Lebhafteste für den Flüchtling interessirt. Es ist dies Frau Burdett-Courts, eine Dame, die reich an Geld, Jahren und Exzentrizitäten ist; von hochadeliger Geburt, ist diese Dame bekannt wegen ihrer Frömmigkeit und streng konservativen Gesinnung. Ihre religiösen Gefühle hinderten sie jedoch nicht, ihrem Sekretär, einem jungen Mann von 30 Jahren, in ihrem 80. Lebensjahre die Hand zu reichen; ihre Lebensweise ist keineswegs eine ascetische, da der verbannte „Protektor" sonst nicht ihr täglicher Gast beim Diner wäre. Denn im Kampfe mit der Gabel hätte General Boulanger gewiß Herrn Floquet besiegt; die boulangistischen Bankette zeichnen sich bekanntlich durch gehalt- und geschmackvollere Schüsseln als Reden aus. So bietet Frau Burdett-Courts dem heimathlosen Flüchtling ein gastliches Asyl; aber zu gleicher Zeit sucht sie die Rückkehr ihres Gastes in seine Heimath durch Unterstützung der boulangistischen Propoganda zu ermöglichen. Frau Burdett-Courts schließt vorläufig die Reihe der Frauen, die Boulanger bei seinem Streben, „Konsul auf Lebensdauer" zu werden, unterstützten.

Nur die markantesten Frauen, die den Lebensweg Boulanger's in mannigfacher Beziehung verschönten, haben wir hier erwähnt; wollte man eine vollständige Liste der Eroberungen General Don Juan's verfertigen, so würde ihr Inhalt gewiß ebenso reichhaltig sein, wie der des Registers Leporello's.

3. Ziehung der 4. Klasse 180. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. Juli 1889, vormittags.

121 66 240 380 489 [1500] 511 610 711 1127 83 90 287 331 39 48 67 470 537 40 728 35 65 848 [300] 79 82 2016 26 62 73 118 54 226 41 85 666 861 3005 163 68 277 334 472 812 4072 99 108 281 336 44 57 65 420 [1500] 94 683 790 96 823 32 70 5034 125 239 418 56 554 747 841 923 [1500] 6006 [500] 249 407 14 [500] 632 727 39 883 963 7034 276 403 737 8033 99 103 217 35 491 590 629 77 849 9138 228 44 446 97 963

10023 34 233 48 313 [500] 41 483 [500] 792 929 11394 466 556 808 37 12013 99 142 72 236 593 632 74 79 784 880 [1500] 92 13192 310 [3000] 475 80 81 681 942 14225 406 754 84 804 916 28 [3000] 15089 113 28 34 364 [300] 97 415 38 [5000] 57 637 69 792 840 951 16009 257 302 87 424 [3000] 28 [500] 30 77 725 97 935 40 17031 188 220 54 82 315 16 484 503 90 779 999 18213 305 50 425 720 49 93 842 45 [300] 62 [3000] 962 19044 137 230 318 63 624 [300] 815

20045 86 135 262 378 503 743 929 35 55 21090 364 409 22 86 614 742 832 [3000] 91 22096 99 111 72 274 [300] 94 373 500 53 646 [5000] 76 753 96 913 [3000] 23073 75 96 305 464 68 517 28 761 69 [500] 821 913 24022 32 121 71 332 411 [300] 26 28 65 74 81 529 42 95 669 885 926 25090 97 101 [3000] 17 247 352 65 471 84 97 625 40 793 901 30 [500] 44 92 26028 119 655 73 733 62 908 43 88 27015 256 679 [300] 89 823 79 92 982 [1500] 28196 345 55 63 493 635 56 78 97 [3000] 737 801 2 4 [3000] 28 64 929 70 83 29116 46 [300] 47 243 49 [300] 378 505 689 91 728 967

30003 4 [300] 41 199 248 [1500] 381 428 29 581 637 720 90 31046 68 72 79 140 98 255 [500] 82 473 510 48 758 875 [300] 989 [300] 32018 104 7 303 26 446 668 749 53 813 25 903 41 54 33056 116 51 302 39 596 604 96 871 [3000] 34012 98 311 441 92 612 75 80 733 931 35022 [1500] 75 184 796 849 913 36009 199 265 316 404 [3000] 23 713 37081 91 98 109 366 503 63 [300] 706 10 24 907 38265 305 91 410 576 661 906 39001 113 344 425 735 904 19 74 89

40099 114 335 541 46 92 687 96 841 41073 154 [500] 67 83 273 322 80 563 915 42132 212 454 57 514 44 84 628 763 895 914 89 90 43143 510 699 779 894 44025 81 260 334 548 50 [500] 45042 258 [3000] 300 1 476 554 79 640 44 726 893 954 46086 213 15 523 720 834 64 47123 337 519 623 51 786 931 48035 201 322 [5000] 47 [300000] 456 79 607 839 64 [3000] 969 49075 237 82 394 525 53 63 637 41 701 78 82 85 855 943 48 96

50165 206 380 532 70 88 739 51017 42 202 60 61 534 622 55 756 62 [300] 871 [300] 996 52041 232 360 [3000] 67 526 50 99 838 65 912 91 53166 327 [500] 579 603 884 957 82 54010 [500] 108 [1500] 278 304 19 50 61 467 537 754 78 95 928 56 55122 221 321 27 [300] 43 708 66 876 999 56068 267 87 320 35 92 512 46 607 30 857 901 16 55 58 57018 41 360 402 28 79 80 548 691 810 44 [300] 58059 179 318 82 87 406 617 [1500] 798 807 93 932 77 59044 117 242 590 609 27 62 723 33 812 41 71 993

60120 55 76 224 [300] 85 353 66 532 635 68 83 842 77 61019 91 204 73 494 526 729 962 62013 103 61 262 341 82 512 33 670 730 847 905 94 63040 90 206 38 [1500] 62 [300] 70 89 [3000] 99 351 480 534 821 971 64077 96 223 342 418 511 85 709 871 89 65016 43 89 114 [1500] 226 56 397 461 531 74 794 964 93 66016 308 37 588 779 813 54 70 92 971 94 97 67026 41 166 217 408 33 83 626 33 73 734 64 827 85 947 68111 89 253 329 [3000] 468 698 743 817 992 69284 437 96 552 867

70162 316 51 52 457 [3000] 58 565 80 90 [1500] 92 629 71215 31 95 371 419 513 615 738 58 96 903 7 30 72148 211 341 410 630 32 85 713 [3000] 62 808 [3000] 950 [300] 73194 216 417 83 509 755 67 95 928 57 74015 [300] 357 459 92 559 88 95 [500] 723 39 983 [500] 75080 109 56 275 440 73 509 690 729 45 98 922 76067 115 285 339 43 555 730 52 832 55 77037 165 267 68 [500] 401 [1500] 30 579 853 928 73 [500] 78094 124 239 94 415 515 634 770 90 888 [500] 942 79020 97 237 40 319 412 51 540 49 54 730 33 54 57 810

80001 120 317 445 518 660 731 92 81011 50 55 158 229 [300] 412 26 68 542 59 646 751 883 94 82089 96 [500] 194 232 44 74 79 98 337 506 79 625 82 90 817 992 83287 309 59 424 519 93 662 75 708 43 823 913 15 84066 121 245 [500] 98 [300] 504 642 781 85142 48 428 65 [3000] 525 94 627 75 704 [3000] 25 37 831 67 945 71 86178 261 353 84 [500] 430 521 22 [300] 60 628 745 60 883 957 67 86 87132 298 328 63 483 90 538 732 53 [1500] 814 78 929 31 88061 168 214 59 [3000] 427 [500] 535 55 63 66 93 614 714 18 46 845 89022 68 125 209 [3000] 344 60 418 666 900

90060 95 98 163 [3000] 417 46 507 684 718 49 858 91018 73 389 563 99 646 741 47 833 97 [300] 92103 54 70 87 97 395 540 659 888 957 73 99 93025 104 255 90 383 87 675 714 18 845 [500] 83 972 88 94158 [3000] 446 600 61 96 807 920 27 49 95033 513 17 643 750 930 96154 301 [300] 79 495 509 [3000] 40 64 705 97041 146 [300] 88 348 66 494 582 605 75 98054 133 226 72 92 612 18 706 99345 480 521 774 854 [500] 914 38

100190 238 312 16 25 99 449 75 531 96 742 913 101013 209 61 346 434 548 64 [300] 966 80 102399 634 841 903 26 69 103195 314 514 [1500] 77 [500] 632 72 957 104042 48 62 77 [1500] 237 77 81 341 57 450 555 641 795 105023 33 127 [500] 365 86 572 640 706 841 48 938 71 80 106071 [3000] 141 237 74 304 421 550 620 713 15 35 802 932 107100 21 229 358 91 424 558 97 634 760 78 99 961 67 108186 204 15 27 44 318 23 44 655 68 73 707 [1500] 37 109148 345 434 676 88 771 870 917 47 [300] 78 97

110212 [300] 92 325 598 634 58 69 825 [500] 35 918 111052 56 64 116 411 76 604 53 69 112226 [1500] 442 650 796 888 94 927 113026 86 87 208 386 544 55 895 114012 45 [300] 179 369 466 84 504 13 18 47 83 664 776 88 834 39 929 115007 137 213 73 420 592 116080 197 210 372 436 42 584 605 49 728 40 862 922 117006 32 33 38 68 136 76 82 94 337 64 483 528 820 48 90 979 118017 75 205 47 310 529 50 633 756 831 52 905 49 119048 325 659 713 19 25 45 46 56 89 852 915 22

120037 [1500] 64 113 26 36 205 356 435 510 36 85 [500] 605 27 712 [500] 31 887 936 121287 495 97 522 657 [500] 737 857 942 122082 112 [500] 55 63 258 61 398 446 68 524 36 765 802 69 123043 294 580 92 616 [3000] 59 712 77 903 124013 72 194 245 317 59 77 463 81 91 552 609 938 95 125379 400 673 971 126175 237 80 391 507 743 127015 171 274 89 459 504 819 97 948 59 89 128082 132 [300] 58 433 507 762 72 801 47 963 [300] 129017 [500] 106 11 [500] 45 328 98 689 709 835 992

130023 79 260 [1500] 360 [300] 453 80 543 708 881 [1500] 131107 91 311 35 450 73 654 66 801 25 132099 [3000] 363 81 570 714 58 92 936 133132 356 609 134014 126 28 369 470 604 734 71 81 972 [500] 135537 615 50 756 136469 556 696 816 137218 [3000] 452 580 [500] 602 18 966 138007 410 509 10 20 715 [300] 139009 132 85 86 233 82 480 615 35 50 753 71 86 896 961 68

140015 103 269 416 744 [1500] 816 955 141025 42 272 330 43 44 410 75 601 63 746 60 818 32 917 142036 [500] 72 231 84 568 635 69 98 739 143028 65 82 248 83 96 320 473 533 601 [500] 12 [500] 93 779 875 144092 [300] 154 86 240 327 31 81 [1500] 576 632 70 723 46 943 93 145251 75 85 96 419 40 87 580 673 729 59 809 16 [3000] 938 56 146023 43 520 609 56 837 982 95 147028 47 50 53 242 63 311 543 91 623 65 746 859 94 [500] 933 148020 166 77 265 425 593 607 13 31 992 149207 67 312 13 [300] 70 81 98 515 28 90 97 696 746 75 865 974

150050 69 127 39 [300] 226 29 61 530 51 [500] 66 78 612 831 55 959 61 72 151231 [1500] 341 88 573 703 892 937 152097 129 210 361 440 89 518 646 910 153021 78 94 174 [300] 423 661 986 154223 31 99 392 499 744 57 844 95 917 26 155097 224 419 26 32 68 559 [300] 84 658 67 81 91 721 59 808 156001 12 [3000] 74 144 425 92 664 704 77 [500] 157002 82 123 26 58 349 [500] 534 88 614 20 731 87 823 60 [300] 932 [500] 38 76 [3000] 158057 72 457 90 606 963 159122 [500] 33 243 334 38 428 36 77 563 706 840 43 92 932

160297 402 515 612 39 [3000] 43 92 902 [500] 97 161058 87 473 558 738 868 942 162006 294 505 57 [1500] 745 888 89 163053 128 42 281 474 90 561 91 609 61 731 69 85 929 164173 94 231 52 68 365 98 643 50 65 736 [500] 89 929 86 165216 446 749 805 978 166073 262 417 679 81 934 167023 137 211 43 96 460 83 647 735 872 168009 12 98 174 93 392 [300] 538 50 [1500] 609 702 15 19 169154 89 361 80 83 463 79 616 51 90 729 52 920 31 78 92

170035 312 22 38 425 65 629 [3000] 892 932 73 94 171058 117 37 280 407 29 596 675 708 32 812 36 50 912 172267 335 411 30 43 86 520 838 173084 132 35 547 683 812 56 174148 73 222 27 63 [1500] 87 [3000] 404 49 93 564 82 790 91 883 912 45 [3000] 53 175222 63 202 76 678 893 934 176032 57 84 208 34 352 89 478 701 81 853 63 96 941 177259 508 91 686 704 845 922 178065 128 72 233 83 355 57 518 703 83 179035 72 181 412 527 32 47 56 614

180080 456 611 777 804 64 922 46 181030 58 116 32 99 [500] 206 26 482 90 598 712 85 862 73 939 68 83 182121 245 454 810 48 96 999 183511 827 76 [300] 184025 [3000] 541 783 893 924 [3000] 62 75 185101 51 298 433 61 70 785 86 835 76 966 186127 54 93 253 58 362 420 [1500] 25 635 733 800 921 46 187195 321 26 34 519 642 733 87 879 950 188258 76 306 [300] 30 523 57 71 641 73 767 68 189146 79 366 92 461 588

3. Ziehung der 4. Klasse 180. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. Juli 1889, nachmittags.

99 106 52 312 35 92 446 68 501 [500] 761 892 1006 56 68 676 90 782 [300] 845 931 2259 617 69 715 32 [3000] 841 70 97 3128 269 425 510 662 73 718 29 83 970 4172 263 305 67 500 621 66 729 54 5134 76 241 81 351 64 455 594 606 [10000] 20 [300] 85 700 832 63 68 905 6173 698 704 75 812 7219 [500] 510 72 804 [3000] 911 37 8022 41 [50000] 257 343 [300] 50 414 30 81 [300] 662 75 95 719 53 99 897 9186 [3000] 241 98 306 92 508 616 94 727 905

10045 70 118 69 [300] 252 366 467 544 724 31 67 840 93 11235 388 415 [500] 519 85 612 34 77 724 80 849 901 12043 60 87 219 [1500] 24 427 523 613 38 69 715 13152 [500] 68 307 497 595 820 93 [1500] 957 [500] 14068 [5000] 88 259 71 361 763 68 [300] 814 57 985 15039 75 150 211 91 456 58 683 714 [500] 960 16167 228 361 70 434 95 550 653 743 825 997 17024 60 338 55 410 39 669 70 74 727 55 56 882 907 48 79 18071 107 62 208 9 87 302 36 426 569 98 613 801 11 30 [500] 34 913 53 65 [500] 19074 332 43 67 491 726 897

20044 112 48 53 283 318 525 94 647 710 32 861 64 71 80 969 21106 16 [3000] 47 205 36 77 405 70 [300] 583 667 905 8 40 22282 422 651 52 61 750 816 947 51 23132 73 204 25 67 300 458 545 667 779 805 916 96 24093 149 214 360 93 674 769 850 86 95 [300] 950 25190 285 348 84 513 [3000] 52 679 957 26027 103 10 25 264 370 83 410 51 605 48 [200] 74 27054 161 370 446 59 557 73 92 [3000] 673 727 28154 440 52 63 644 88 733 64 73 94 847 915 48 67 29032 504 36 42 51 92 847 66 [300] 98 996

30072 222 325 [300] 74 662 79 711 907 42 31064 132 38 88 [5000] 96 98 504 15 609 46 714 814 32103 263 525 683 818 24 33023 69 [1500] 129 63 [300] 76 244 360 72 444 682 715 880 974 34022 35 323 70 488 697 742 960 35030 61 119 22 269 80 81 86 362 66 543 82 83 86 90 682 [300] 92 792 857 956 36207 56 66 389 565 632 75 749 37001 151 356 434 589 639 93 716 817 80 981 [300] 38072 105 92 309 453 507 23 602 39316 49 539 [300] 663 958

40009 [1500] 47 [500] 144 371 583 910 41065 256 67 86 353 59 540 695 756 83 840 42001 13 116 91 283 402 44 [300] 66 551 68 616 736 57 81 892 995 43062 63 254 428 75 [500] 526 678 732 44128 227 403 860 12 869 925 44 45303 458 534 48 632 776 77 87 863 46051 57 272 84 561 67 725 831 48 902 24 47009 106 18 44 68 78 317 658 68 730 66 805 10 915 16 48115 250 81 357 79 421 [500] 688 770 81 882 49009 183 235 633 [1500] 65 760 879 941

50087 98 99 119 227 59 83 343 472 525 75 664 718 62 971 51005 38 89 161 240 99 437 49 [3000] 524 626 68 773 898 52055 97 106 25 [3000] 209 371 [1500] 410 570 746 828 45 76 82 952 53246 57 [3000] 326 481 764 54640 847 58 55076 302 596 647 87 844 56059 177 85 262 66 346 473 508 50 616 57035 46 169 210 303 625 767 58116 22 [700] 54 283 356 [3000] 99 453 74 81 576 601 758 80 802 [1500] 66 79 59123 [1500] 382 446 [1500] 56 509 79 83 639 84 770

60035 260 75 306 28 87 617 [500] 77 749 955 73 84 61090 103 233 41 350 83 656 940 [500] 69 62002 36 163 67 219 96 412 30 573 637 90 788 63126 72 208 12 96 405 611 17 78 947 64024 94 127 42 64 472 [3000] 570 660 865 969 65545 854 66009 276 385 471 527 702 819 22 926 67009 11 147 234 55 373 401 86 607 72 816 22 68076 109 387 847 65 69013 191 203 32 313 508 96 619 31 814 75

70074 191 228 344 439 48 584 645 720 38 78 [500] 878 905 6 71061 [3000] 422 43 75 506 24 651 56 807 70 77 72047 73 77 123 208 82 371 666 749 90 73149 230 32 479 [300] 711 42 877 74131 66 273 [3000] 300 [3000] 6 81 484 514 50 620 757 830 76 87 75057 92 105 87 375 86 407 848 [3000] 951 93 76010 11 33 146 266 380 428 [5000] 34 36 81 686 733 829 77022 44 388 472 99 626 97 838 54 [500] 78403 12 39 40 555 86 601 84 [500] 817 57 976 79029 66 72 84 234 88 309 [500] 14 38 48 63 468 542 684 728 64 79 876 [500] 99 980

80186 237 57 351 [3000] 67 499 [500] 504 735 70 83 818 61 [1500] 66 917 81 98 81017 29 178 [300] 206 80 381 401 571 90 618 798 803 47 49 964 82079 [300] 179 248 61 92 476 765 825 918 83023 220 64 [1500] 343 447 82 527 698 896 991 [500] 84056 138 70 86 90 242 338 [500] 412 526 683 868 85378 952 54 66 86023 45 148 88 220 300 45 435 68 96 528 706 19 26 925 35 54 65 72 87124 327 40 417 26 57 93 606 17 701 936 [300] 88063 93 [500] 143 368 417 18 545 640 59 89 822 50 73 [500] 76 89187 212 [300] 333 402 50 707 897 986

90087 101 54 383 442 516 923 27 76 77 [3000] 91051 79 [500] 231 54 63 397 445 645 721 76 93 918 92029 77 126 282 [300] 81 [5000] 432 38 592 603 7 67 80 775 831 921 86 93107 547 [300] 712 848 68 944 48 96 [500] 94091 156 204 30 67 563 401 636 70 [300] 760 85 96 812 28 32 95164 217 94 402 695 793 929 99 96273 353 406 613 97059 83 116 [1500] 216 90 [300] 408 60 99 506 752 [1500] 809 [300] 16 32 67 99 958 83 98021 110 775 811 47 85 949 99025 48 306 599

100035 56 235 [3000] 420 509 30 51 630 90 714 93 907 82 101054 348 460 502 21 634 79 931 102070 72 149 268 82 880 97 999 103255 470 76 90 615 777 870 79 104447 503 620 34 798 105159 242 69 354 63 481 503 723 835 969 106112 288 431 47 86 529 [300] 35 650 73 708 21 30 [300] 890 907 107084 273 362 922 108064 [500] 255 389 422 550 53 54 58 607 97 701 13 50 825 76 965 81 109137 294 323 41 43 826 31 49 903 44

110005 152 279 427 712 22 99 865 92 919 [500] 93 111127 208 54 418 31 575 602 709 49 807 926 112174 78 240 [300] 381 473 505 [300] 72 656 87 815 113107 9 324 31 37 62 515 616 25 114118 84 257 311 13 19 400 563 92 735 67 820 [500] 115024 224 342 407 12 84 509 601 38 57 985 116110 [500] 260 [10000] 370 496 527 [3000] 31 651 66 92 847 987 117069 [500] 122 213 72 394 440 510 38 706 20 41 833 63 98 [3000] 118005 134 253 63 746 907 19 88 119038 57 133 94 230 442 563 616 24 877 074

120006 122 76 [300] 413 [1500] 42 60 82 577 659 757 66 893 121224 94 343 45 67 463 508 50 98 671 755 801 61 83 915 59 122043 [500] 390 408 516 [3000] 651 764 93 836 50 123027 156 287 341 66 536 90 746 92 804 963 79 124206 494 504 [500] 671 858 76 125055 92 219 63 327 652 84 790 811 981 126113 59 203 409 18 24 559 791 924 127329 90 97 609 700 830 [1500] 128201 3 476 89 596 697 911 61 129018 146 404 56 767 900

130182 268 497 595 698 714 58 862 88 131005 12 83 389 479 84 802 132022 213 32 53 448 530 687 746 826 935 74 81 133217 400 676 795 [300] 858 959 77 86 134101 328 529 634 44 777 845 957 135014 112 428 61 631 748 68 843 989 99 136389 557 613 58 69 70 137073 93 134 259 325 444 68 557 635 817 22 138008 248 559 648 717 921 42 [500] 139144 271 342 64 408 93 640 701 5 22 831 57 64

140028 50 172 307 [1500] 81 87 459 97 558 91 654 [1500] 864 91 929 52 141003 74 123 45 59 313 [3000] 16 [300] 73 [3000] 409 27 51 53 624 708 54 820 [300] 87 973 97 142267 509 [500] 21 69 681 97 821 60 943 143046 236 651 834 35 918 144043 108 265 69 352 422 [3000] 34 555 60 72 89 876 90 975 145021 135 86 315 714 997 146016 72 95 165 229 53 70 559 [500] 630 779 817 97 147001 85 [3000] 157 85 212 440 527 [500] 618 55 74 [1500] 752 818 [3000] 37 83 148047 434 908 149008 92 97 224 436 63 83 506 9 85 772 900 13 86 92

150002 87 101 32 290 652 67 866 916 [500] 151012 60 373 562 99 866 87 905 29 152151 [300] 313 431 37 52 505 28 65 617 60 81 708 67 858 153053 305 482 541 806 989 154059 84 396 507 92 627 32 745 84 905 60 155113 18 276 498 521 91 774 89 861 [300] 74 931 99 156316 92 801 38 [1500] 56 [1500] 76 157014 58 [3000] 133 330 79 84 89 425 [3000] 522 819 916 70 97 158017 173 214 335 801 98 910 [3000] 36 65 159507 811 90 969

160009 203 58 82 320 [300] 504 5 26 56 662 74 76 805 [3000] 94 926 58 76 161041 49 131 280 315 33 426 507 645 50 902 162130 224 77 541 656 734 66 873 163226 52 401 26 43 663 732 890 164091 [300] 104 44 95 221 37 356 582 738 165156 80 83 254 504 42 675 704 891 956 166158 202 87 415 28 59 612 777 862 906 64 86 167079 101 28 529 607 23 741 912 168069 [500] 166 71 99 [300] 274 80 [300] 352 638 850 68 979 169079 94 [300] 124 72 333 49 92 444 600 65 97 703 57

170057 176 412 582 643 76 748 821 74 966 171009 10 41 44 109 381 416 598 619 42 57 66 761 [3000] 824 999 172078 207 19 340 74 81 444 703 [500] 20 868 922 45 [300] 85 173032 75 228 76 303 23 44 468 613 63 71 97 814 59 74 77 933 174031 125 231 379 417 532 35 76 662 874 [5000] 175050 146 72 239 385 420 569 625 68 733 67 848 922 [300] 49 176500 633 76 752 88 885 95 959 177107 228 302 80 407 510 [300] 14 25 [1500] 30 763 833 178028 [500] 271 500 [500] 97 655 86 708 [500] 901 179062 159 98 233 482 528 37 54 95 609 709 50 808

180115 82 95 336 47 446 82 666 68 [300] 77 871 924 181069 120 221 71 308 9 35 39 517 713 182013 68 150 80 326 31 [300] 87 403 [300] 551 79 [500] 90 637 78 93 95 882 914 31 48 72 183009 24 90 102 86 653 89 [3000] 831 73 918 184010 [1500] 24 113 353 59 528 53 722 75 900 69 185005 121 223 426 558 807 910 37 186015 [3000] 60 61 147 348 50 58 [300] 85 [3000] 429 [500] 579 [10000] 698 715 187021 25 149 258 90 [300] 300 11 13 36 588 854 987 188104 73 [300] 241 84 447 787 838 189004 70 127 88 360 419 603 7 92 729 840 42 927 [300] 87

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle:

Aufgeboten.

23. Juli. Der Schneider Friedrich Wilhelm Müller, große Steinstraße 32a und Antonia Kwiatkowski, Wuchererstraße 16.

Geboren.

23. Juli. Dem Gelbgießer Albert Zille T. Amalie Henriette Martha Luise, kl. Ulrichstraße 29. — Dem Handarbeiter Friedrich Meißner T. Marie Anna, Wuchererstraße 19d. — Dem Friseur Otto Hirt T. Gertrud Olga, Parkstraße 5. — Dem Kaufmann Wilhelm Siegmund Lewin S. Egmont, Wettinerstraße 6. — Dem Ingenieur und Fabrikbesitzer Eduard Busch S. Otto Karl Wilhelm, Königstraße 23a. — Dem Schmied Adam Feynik T. Emma Laura Anna, Meckelstraße 25. — Dem Buchbindermeister Eduard Gaspar T. Meta Rosa Alma, Brunnenplatz 2. — Dem Markthelfer Karl Möller T. Lina Frieda, gr. Klausstr. 25. — Dem Fleischermeister Karl Götze T. Gertrud, Liliengasse 14. — Dem Tischler August Erfurth T. Olga Meta Gertrud, Thomasiusstr. 3. — Dem Kaufmann Jakob Holzhausen S. Conrad Bruno Hermann Georg, Leipzigerstraße 2. — Dem Sattler und Tapezierer Hermann Rößling S. Walther, Freudenplan 3. — Unehel. S. — Unehel. T.

Gestorben.

23. Juli. Des Handarbeiter Eduard Schmidt S. Eduard Adolf 5 M., an der Glauchaischen Kirche 4. — Des Handarbeiter Gustav Bandermann S. Oskar Wilhelm Arthur 3 M., Forsterstraße 14. — Des Landbriefträger Edmund Bondran S. Franz Gustav 8 J., Leipzigerstraße 78. — Des Agenten August Scholle T. Martha Margarethe 3 J., Leipzigerstraße 11. — Des Former Eduard Ehser S. Hermann Otto 2 M., Mühlgasse 2. — Der Handarbeiter Franz Gottfried August Brockhausen 38 J., Schimmelstraße 5. — Der Schaffner Wilh. Altenkirch 39 J., Klinik. — Unehel. T.

Standesamt Giebichenstein:

Gestorben.

23. Juli. Des Oberkellner P. L. C. Zwanzig Sohn, 27 Tage, Burgstraße 39. — Des Geschirrführer F. M. Fritsche Tochter, 10 M. 17 T., Advokatenstraße 18. — Des Maurer H. J. Schubert Sohn, 1 J. 4 M. 2 T., Auguststraße 10. — Unehel. Sohn, gr. Brunnenstraße 48.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18890727025/fragment/page=0002

Vermischtes.

* **Die Verhaftung einer Ehebrecherin par excellence** wird aus Charlotte (Nord-Carolina) gemeldet. Wohl ist es interessant, den Lebenslauf dieser noch jungen und schönen Person, Namens Isabella Davis, welche gerade im Begriff stand, den sechsten Mann, mit Umgehung des Gesetzes, das Glück ihrer Hand zu gönnen, kennen zu lernen. Die erst 32 Jahre alte Frau hat bereits einen Sohn von 16 Jahren und außerdem 5 lebendige Männer. Aus der Voruntersuchung erfahren wir, daß die schöne Isabella sich bereits mit 15 Jahren verheirathet, und daß sie niemals mehr als 18 Monate bei einem Manne ausgeharrt habe. So hat sie im Jahre 1872 einen gewissen Amos Johnson geheirathet, den sie ein Jahr später verließ, um 1875 sich mit Herrn Mac Cane zu vermählen. Bis Dezember 1876 blieb sie bei diesem, um sich im Jahre 1878 von seiner Ehrwürden Mac Elmore freien zu lassen. Nachdem sie Letzterem ihre „Treue", nach kaum einem Jahre, gebrochen, trat eine Pause in der Ehechronik ein. Sie ruhte sich in ihrer „ehelichen Karriere" bis 1885 aus, woselbst sie einen Herrn Hatton ehelichte, um diesen, nach bereits einigen Monden, mit dem Beamten William Ferguson zu vertauschen. Die „Flitterwoche" waren kaum beendet, als die „keusche" Gattin auch diesem Gemahl Valet sagte. Die Vorschriften des Gesetzes als unnöthigen Aufenthalt und Hinderniß betrachtend, hat sie einem Jeden der Erwählten verschwiegen, daß sie bereits einige Ehemänner „hinter sich" habe, denen sie nach Recht und Gesetz sich hatte antrauen lassen. Nach diesen Antecedentien verhaftet, wird die „talentvolle Bigamistin" bei einem Mann vermuthlich länger aushalten, als bei allen Vorgängern — nämlich — bei ihrem Gefängnißwärter.

* **Wie eine Katzenfamilie Colleg „schinden" wollte.** Die Katzenfamilie, welche nach der öffentlichen Klage eines Studenten im Hörsaal Nr. 6 der Universität Berlin sich häuslich niedergelassen hatte, ist jetzt glücklich aus der idyllischen Zurückgezogenheit unter dem Podium verscheucht worden. Daß junge Katzen Collegien „schinden" wollten, ist folgendermaßen gekommen: Eine zärtliche Katzenmutter hatte für ihre Jungen unter einem Reisighaufen an der Universität ein Versteck gefunden, aus welchem sie indeß vertrieben wurde, als man das Reisig wegschaffte. Auf ihren Spaziergängen durch die Hallen der **Alma mater** hatte die fürsorgliche Katze den für ihre Zwecke sehr geeigneten Zufluchtsort im Hörsaal Nr. 6 entdeckt, und als hier die Fenster gelüftet wurden, that sie mit ihren Jungen einen kühnen Sprung und verbarg sich unter dem Podium, wo sie ihnen, so oft es nöthig war, einen Besuch abstattete. Die Kleinen betrugen sich im Allgemeinen ganz manierlich und lauschten mit ruhiger Andacht, was juristische und volkswirthschaftliche Professoren docirten. Da sie aber keine dieser Vorlesungen auf der Quästur belegt hatten, so mußten die unbefugten Eindringlinge natürlich entfernt werden. Zu diesem Behufe hielt man die Mutter zurück und so krochen die hungrigen Kleinen ganz von selbst hervor und wurden mit Leichtigkeit gefangen.

* **Drittgrößte deutsche Stadt der Welt.** Ueber das Wachsthum New-Yorks berichtet die „New-Yorker Handels-Zeitung": Den Angaben der mit Herstellung des diesjährigen statistischen Adreßbuchs beschäftigten Firma zu Folge soll sich die Bevölkerungszahl der Metropole gegenwärtig auf ca. 1 755 000 Seelen belaufen. New-York ist, wie das angeführte Blatt bei dieser Gelegenheit betont, die drittgrößte deutsche Stadt der Welt, d. h. sie enthält mehr deutsche Bewohner als irgend eine europäische Stadt mit Ausnahme von Berlin und Wien.

* **Ein seltsamer Strike.** Aus San Francisco wird gemeldet: Die hiesige „Musicans' Union", eine Vereinigung von Musikanten, hatte jedem aus ihren Mitgliedern bestehenden Musikkorps verboten, an der Prozession zur Feier des „Vierten Juli", des bekannten nationalen Feiertags in den Vereinigten Staaten, theilzunehmen, weil die Veranstalter der Festlichkeit die Bezahlung der Musiker von 8 auf 6 Dollars für den Mann herabgesetzt hatten. Unter den Musikkorps, welche dieser Weisung nachkamen, befanden sich auch diejenigen dreier Miliz-Regimenter. Da die Mitglieder der betreffenden Kapellen der Miliz angehören und sich durch ihren Strike als Musiker gegen die militärische Disziplin vergingen, werden sie vor ein Kriegsgericht gestellt und auf die Beschuldigung der Meuterei prozessirt werden. Man ist im ganzen Lande auf den Ausgang der Angelegenheit gespannt.

* **Eine interessante thierärztliche Operation** wurde am verflossenen Sonnabend in der Berliner Hochschule an mehreren Pferden vorgenommen. Es handelte sich um die Beseitigung der Kehlkopfverengerung bei sogenannten Lungenpfeifern. Die schwierige Operation wurde von dem Rector Professor **Dr. Schütz** Professor **Dr.** Munk und einem amerikanischen Thierarzte ausgeführt und verlief bei beiden Pferden günstig.

* **Sehr praktische Frauenrechtler.** Thomas J. Morgan, der neue Commissar für Indianerangelegenheiten in den Vereinigten Staaten, hat seine Ehefrau zu seinem Privatsecretär mit einem Jahresgehalt von 4000 Mk. ernannt. — **Dr.** Dorchester, Superintendent der Indianerschulen ebendaselbst, hat die Ernennung seiner Ehefrau zum „Special-Indianer-Agenten" erwirkt. Frau Dorchester erhält für ihre Thätigkeit 24 Mk. täglich und Reisekosten. Die Sache ist in beiden Fällen der reine Schwindel, da die Geschäfte der Frauen von den Männern einfach mitbesorgt werden.

Auction.

Sonnabend den 27. d. Mts., früh 9¾ Uhr versteigere ich Geiststraße 42 zwangsweise gegen Baarzahlung **1 neuen Stoffanzug, 2 Sophas, 1 Kommode, 1 Verticow, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 1 Waschtisch, 1 Spieltisch u. a. m.**

Müller, Gerichtsvollzieher.

Zu verkaufen.

Ein Haus mit Baustelle, Mitte der Stadt, mit 3000 Mark Anz. zu verk. Zu erfr. Friedrichstr. 50, Hintergeb.

Abbruch
Fischerplan 3.
Thüren, Fenster, Bretter, Nutzholz, als Träger, Sparren, Säulen, Balkenlagen. Brennholz spottbillig. Sonnabend 2 Uhr große Auction.
H. Nerre.

Wegen Verkauf meines Grundstückes verkaufe ich 3 Ponny, Füchse, 6jähr., 1 Esel, 1 Ackerwagen, verschiedene **Hühner, Kaninchen, Enten** und **vieles Andere**
Louis Eberhardt, Lindenstraße 17.

Eine kleine Nähmaschine ist billig zu verkaufen Oberglaucha 9 part., Eingang Hirtengasse.

2 blühende Oleander, sowie verschiedene andere Blumen und 1 kleine Bohrmaschine sind billig zu verkaufen. Näheres Giebichenstein, Leopoldstr. 33.

Handschuh-Nähmaschine, wenig gebr., wegen Krankheit billig zu verkaufen Gr. Sandberg 12 II.

1 Glasschrank, best. a. Kommode mit Aufsatz, 1 Küchenschrank und 1 kleiner Schrank, sowie 1 Wanduhr, Schwarzwälder, sind billig zu verk. Näheres Giebichenstein, Leopoldstr. 33, 1 Tr.

Eine Grude mit Kasten billig zu verkaufen Dreyhauptstraße 14.

Eine neue, ungetragene Interims-Uniform für Steuerbeamte ist wegen Todesfall billig zu verkaufen Albrechtstraße 32, I. l.

Gut erhaltenen Kinderwagen verkauft Gr. Sandberg 3.

Eine noch gut erhaltene Singer-Nähmaschine, eine Bettstelle und ein Kinderwagen billig zu verkaufen bei **König,** Kl. Märkerstraße 3, 3 Tr.

Koffer. Ein fast neuer Mädchen-Koffer billig zu verkaufen Gr. Steinstr. 27/28. **J. Follmer.**

Mahagoni-Kleidersekretäre, Bettstellen mit Feder-Matratzen, Kommoden, Kleiderschränke verkauft billig **Brauer,** Schulgasse 1.

Ein moderner, noch gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Zeitung.

Flügel, gebraucht, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen Wilhelmstr. 5, I.

Ein noch ziemlich neuer großer Schraubstock steht zu verkaufen. Zu erfragen Anhalterstr. 5, i. Laden.

Ein Lefaucheuxgewehr mit sämmtlichem Zubehör ist billig zu verkaufen im Russischen Hof Delitzscherstr. 6 i.

Ein Läuferschwein steht zu verkaufen Gommergasse 13.

Ein scharfer Hund billig zu verkaufen Reilstr. 116.

Ein starker Zughund ist zu verkaufen Giebichenstein, Gr. Breitenstr. 2.

Zwei schöne Teckel, reine Rasse, u. junge Afrikaner (nackte) verkauft Feldstr. 10.

1 Pferd steht zu verkaufen Mühlgraben 2f.

Ein überzähliges Pferd, von 5 St. die Wahl, zu verk. **Hallesche Eiswerke.**

Zu kaufen gesucht.

1 gebrauchter Handwagen, ca. 2—3 Ctr. Tragkraft, wird zu kaufen gesucht. Offerten erbeten **Hallesche Papierwaaren-Fabrik,** Gr. Märkerstr. 7 I.

Dille kaufen Herm & Zimmermann, Marienstraße 10.

Hobelbänke, auch Tischlerhandwerkzeug kauft **Anton Kircher,** Victoriastr.

Gebr., gut erh., einfacher Tisch zu kauf. gesucht. Zu erfr. Kuttelhof 2, H. p., zw. 12 und 2 Uhr.

Zu vermiethen.

3 St., 2 K., K. u. Zubeh. für 375 Mk. sof. od. 1. Oktbr. zu verm. Näh. beim Hausmann Jung, Steinweg 28, Hinterhaus.

2 halbe Etg., 3 St., K. u. Zubeh., für 320 resp. 345 Mk. zum 1. Oktbr. zu vermiethen. Abvermieth. gestattet Krausenstr. 16, I.

Eine Stube für 22 Thlr. sofort zu bez. Böckstraße 3a.

Eine Wohnung zu vermiethen, 1. Okt. zu beziehen Ludwigstr. 19, i. L.

Wörmlitzerstr. 1a eine Wohnung, 3 Stub., 2 Kamm., K. u. Zub. m. Gartenbenutzung, **sofort** oder **1. October zu beziehen.**

Freundliche Wohnung per 1. October zu vermiethen. Preis 300 Mark. **Gebrüder Adler,** Geiststraße 36a

Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 450 Mark zum 1. October zu vermiethen **Krausenstr. 3.**

Forsterstraße 4 part. sofort od. später herrsch. einger Wohnung, 5 heizb. Zimmer, 2 Kam und Zubeh., **zu vermiethen.**

Wohnung im Preise von 240 Mk., 2 Stub., 1 Kamm. u. Zub., 1. October zu beziehen **Leipzigerstr. 95/96.**

3 St., 3 K., K. u. Zub. für 300 Mk. per 1. Oct. zu verm. Näheres in Giebichenstein, Burgstr. 41a.

Kleine Wohnungen zu vermiethen Kuttelhof 5.

Eine Stube an eine einzelne ordentliche Frau z. 1. August zu vermiethen Leipzigerstr. 105, 1 Tr. links.

Eine kleine Wohnung ist zu vermiethen und 1. Oct. zu beziehen. Preis 28 Thlr. Gr. Klausstr. 28.

1 unmöbl. Stube, part., vermiethet Lessingstraße 6.

Eichendorffstraße 35 sind schöne Wohnungen zu vermiethen. Näheres Albrechtstr. 14.

Hochherrschaftliche Wohnungen für 800 Mk. u. eine dergl. von 2 Geschossen mit Heißwasserheizung für 2400 Mk. — oder auch getheilt — sind sofort zu vermiethen Dorotheenstr. 16. — Näh. bei Insp. **Wastig** daselbst.

Versetzungshalber sind noch einige **Mittelwohnungen** z. 1. Oct. c. für jährlich 80—90 Thlr. zu vermiethen durch Insp. **Wastig,** Parkstr. 21 p.

Hausmannswohnung an reinliche, ältere, kinderlose Leute zu vergeben durch Insp. **Wastig.**

Thomasiusstr. 3 Hinter- u. Vorder-Wohnung, St., K., K., z. 1. Oct. zu vermiethen.

2 St., K. u. K. zu verm., Pr. 75 Thlr. Gr. Wallstr. 24a.

Freundliche Wohnungen an ruhige Leute Leipzigerstraße 89.

Eine Wohnung, zum Abvermiethen geeignet, 3 St., 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, z. 1. Oct. zu vermiethen Halberstädterstr. 4a, 3 Tr.

Miethgesuche.

Anständige Leute suchen zum 1. Oktob. eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör im Preise von 70 Thlr. Steinbockgasse 3, 2 Tr. l.

Zwei junge Professionisten suchen ganz in der Nähe des Leipziger Thurms ein anständiges Logis. Offerten u. **R. 35** bitte bis zum 29. d. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Miethsgesuch. Ein älterer, anständ. ruhiger Mann s. sof. ein unmöbl. heizbares kleineres Zimmer nebst Kabin. Wunsch womögl. separater Eingang und part. od. 1 Tr. hoch. Gefl. Off. unt. R. 56 an die Exped. d. Zeitung erbeten.

Möblirte Zimmer.

Fein möbl. Part.-Zimmer nebst Kab., Preis 16 Mk. Albrechtstr. 32, p. l.

Möblirtes Zimmer vornheraus für 12 Mark monatl. zu vermiethen Mittelstr. 17, 1 Tr.

Möblirte Stube, sep. Eingang, sofort oder später zu verm. Pfännerhöhe 9 I.

1 Mitbewohner gesucht Barfüßerstr. 12 II.

Freundlich möblirtes Zimmer zu verm. Albrechtstr. 28, p. l. Daselbst auch anständ. Schlafst. offen.

Anständ. Schlafstelle zu verm. Dachritzgasse 4, 1 Tr. l.

Anst. Schlafstelle Alte Promenade 12, H. II l.

Anst. Schlafst. f. zu verm. Anhalterstr. 2a, 1 Tr. r.

Junges anständ. Mädchen findet Schlafstelle Wuchererstraße 15, 3 Tr.

Kleines Stübchen mit Bett vermiethet Schülershof 10, nahe am Markt.

Läden & Magazine.

Ein Laden mit großem Schaufenster und Ladenstube in **Merseburg,** beste Geschäftslage, für Friseure oder Putzmacherinnen besonders geeignet, weil am Platze Bedarf ist, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen und vom 1. August an zu beziehen. **Schmalstraße 7.**

Eine große Werkstelle zu jedem Geschäft passend, auch für Feuerarbeiter, mit Wohnung ist sogleich zu beziehen; zu erfragen Lessingstraße Nr. 16.

Stellen finden.

Junger Kellner oder Kellnerbursche sofort gesucht Sächsischer Hof. Leipzigerstr.

Ein Mann, der mit Pferden umgehen kann, auch Feldarbeiten zu verrichten hat, wird **gesucht.** Näheres bei **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Zu Sonntag ein **Klavierspieler gesucht** Reilstr. 116.

Ein Tapezirergehülfe findet Beschäftig. bei **A. Reiche,** Kuhgasse 9.

Zimmerleute für Werkstellenarbeit stellt ein **Carl Schulze,** Kronprinzenstr. 3.

Ein Knabe oder Mädchen von 12 bis 14 Jahren zum Frühstücktragen gesucht Albrechtstr. 32.

Holzdrechsler stellt ein Bockshörner 1b.

2 tüchtige Tapezierergehülfen finden dauernde Beschäftigung bei **M. L. Fischer,** Tapezierer u. Decorateur, Kleine Steinstraße 2, 1 Tr.

Ein Schulmädchen wird gesucht. Zu erfragen Lessingstr. 16, 3. Etg.

E. ordentl. alte Frau ges. Breitestr. 39 H. I.

Frau zum Frühstücktragen gesucht Eichendorffstr. 10.

Daselbst ein Bäckerlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht.

Eine geübte Schneiderin find. Beschäft. Bauhof 5, i. H. 2 Tr., bei Frau **Stein.**

Jung. Mädchen v. 14 bis 16 Jahren zur **Aufwartung** sofort gesucht b. **Schütze,** Georgstr. 5b II.

Aeltere unabhängige Frau zur Aufwartung gesucht Victoriaplatz 1 II r.

Zwei einzelne Leute suchen z. 1. Aug. ein ehrl. und fleiß. Mädchen (18—20 J.) für häusliche Arbeiten; daselbe hat Gelegenheit, sich im Materialw.-Geschäft mit auszubilden. Zu erfragen in der Exped. des Generalanzeiger.

Eine gesunde Frau zum Mitstillen eines Kindes gesucht Schweitschkestr. 12 III.

Anständ. Aufwärterin sofort gesucht Magdeburgerstr. 30b, 2 Tr.

Eine tücht. Plätterin findet Beschäftigung Spiegelgasse 13, II. r.

Zur Aufwartung (wöchentl. 2 mal) ein junges Mädchen gesucht. Off. erb. unt. **R. 30** an die Exp. d. Ztg.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat die Putzmacherei zu erlernen, findet freundliche Aufnahme und gründlichen Unterricht bei **Bertha Henckel,** Könnern, Halleschestr. 27.

Ein jüngeres Dienstmädchen vom Lande sofort gesucht Harz 12, 3 Tr.

Für mein Posamenten-, Woll- u. Weißwaaren-Geschäft suche ich ein junges Mädchen von außerhalb unter günstigen Bedingungen als Lehrling. **Alb. Danneberg,** Leipzigerstr. 85/86.

Stellen suchen.

Neben-Beschäftigung! Ein j. Mann sucht in schriftlichen Arbeiten oder dergl. Beschäftigung. Gefl. Off. bitte u. **R. 14** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches schon gedient hat, sucht leichten Dienst. Zu erfr. Wuchererstr. 19, Hof l.

Ein anständ., 18jähr., arbeits. Mädchen wünscht sobald wie möglich in einem anständigen Hause, möglichst bei einzelnen Leuten Stellung. Zu erfr. Giebichenstein Hohestraße 8, 3 Tr.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren sucht eine passende Stelle. Zu erfragen Gr. Schlamm 9, im Restaurant.

Lehrling Gesucht.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, Barbier u. Friseur zu werden, kann sofort oder 1. October in die Lehre treten bei **A. Möhring,** Friedrichstr. 44.

Diverse.

Pa. Langstroh, Streustroh, Heu, Häcksel u. Hafer offerirt billigst Ed. H. Beschnidt, Leipzigerstr. 54.

Frisch eingetroffen:

Neue Citronen	**100 St.**	**8,50.**
ff. Tafelbutter,	**Stück**	**0,60.**
Vollfaft. Schweizerk.	**Pfd.**	**0,85.**
Neuer Caviar	„	**4,00.**
Aal in Gelee	„	**1,00.**

Frisch ger. Speck-Flundern.
Täglich fr. **Brühwürstchen** Paar 18 Pf. do. warm „ 20 „
Fr. Bratheringe in ¹/₁ und ½ Faß.
Ch. Grünewald, Rathhauskeller u. Rathhausgasse 16.

Kartoffeln. Gute Speise-Kartoffen sind im Ganzen und Einzelnen zu haben Kaulenberg 4

Neue, schöne, gutkochende Kartoffeln, 5 Ltr. 30 Pf., empfiehlt **Franz Strauch,** Schulgasse 4 u. Mittelstr.-Ecke.

Herrenkleider reinigt chemisch sauber u. reparirt **Berger,** Gr. Brauhausg. 22.

Wäsche zum Waschen und Glanzplätten wird angenommen Schulberg 8, 2 Tr. r.

Einige Wäschen außer dem Hause nimmt noch an Gr. Ulrichstraße 54, Hof 2 Tr.

Ein Schuhmacher sucht außer dem Hause Beschäftigung Reilstraße 24, part.

Selbstgefertigte Sopha's, Matratzen mit Bettstellen in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **A. Kunze.** Giebichenstein, Wittekindstraße 30. **Abschlagszahlungen gestattet.**

Annoncen für den General-Anzeiger werden entgegengenommen in Radewell **Gasthof zur Deutschen Eiche.**

Eine alleindastehende Wittwe bittet einen Herrn oder Dame um ein Darlehn von 75 Mk. gegen doppelte Sicherheit. Off. erb. unt. **R. 57** in der Exp. d. Ztg.

Verheirathung. Eine anständige Wittwe in den 30er Jahren wünscht sich wieder zu verheirathen. Offerten **R. 33** abzugeben in der Exped. d. Bl.

Unserem Prinz zu seinem heutigen Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß die ganze B.-straße wackelt!

Unserem Kollegen **F. W.** in **A.** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß das ganze Dreierhaus wackelt und unser Freund vor Freude um das Faß herum zappelt. **J. H. J. W.**

Ich warne nochmals hiermit Jedermann meinem Mann etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. Frau **Reuscher** geb. **Eser.**

Ein braun- und weißgefleckter Hund zugelaufen Kanzleigasse 2.

Ein gelber Dachshund zugelaufen Karlstr. 16.

Entlaufen ein j. kl. gelber **Dachshund** mit weißer Brust. Gegen Belohnung abzugeben. **H. Köcker,** Burgstr. 29.

Eine Dachshündin zugelaufen Schützengasse 5.

Verloren.

Goldenes Medaillon mit schwarzer Emaille, enthaltend die Photographie einer Dame und zweier Kinder, habe ich von meiner Wohnung über den Mühlgraben, Elisenbrücke, Weinberg nach dem Waldkater verloren. Dem Wiederbringer sichert gute Belohnung zu Oberstlieutenant **Bock v. Wülfingen,** Mühlgraben 4.

Auf dem Wege von der Bergschenke n der Halde schwarze Jacke verloren. Bitte abzugeben Gr. Klausstraße 18 im Weißwaarengeschäft.

Ein Fleischerbuch, gez. Danneberg, Königstraße verloren. Bitte abzugeben Großer Schlamm 6.

Mittwoch Abend ein Portemonnaie mit Inhalt in der Gr. Ulrichstraße verl. Adr. zu erfragen in der Exped. d. Ztg. Belohnung wird zugesichert.

Verloren ein Cremetuch von Giebichenstein b. Mühlgraben. Gegen Belohnung abzugeben Giebichenstein, Kl. Breitenstr. 10.

Gefunden.

Gr. u. kl. Schlüssel m. schwarzem Band gefunden. Abzuholen Gr. Klausstr. 17, Hof.

Verantwortlich für den Inseratentheil: Adolf Findeisen in Halle a./Saale

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18890727025/fragment/page=0003
DFG

Musterkoffer

jeder Art fertigt in kürzester Frist

C. Abelmann Sohn,
Leipzigerstraße 54, früher große Steinstraße 9.

Reisekoffer werden zu billigsten Preisen auch leihweise abgegeben.

Preis-Ermäßigung
für
Universalwäsche
— braucht **nicht** gewaschen zu werden —
Stehkragen 35 Pfg., 40 Pfg.,
Klappkragen 50 Pfg.,
Manschetten Paar 80 Pf., 90 Pf.,
Vorhemdchen 75 Pfg., 1 Mk.

Billigste Bezugsquelle.

Carl Th. Plötz,
52. Gr. Ulrichstr. 52.
18. Leipzigerstr. 18.

Badewannen, Sitzwannen, Fußwannen
in allen Größen, sowie Anlagen von complete **Badeeinrichtungen** fertigt billigst an **H. Oertel**, Klempnermstr., Geiststraße 31.

Karl Bittner,
Fleischergasse 41, part.,
empfiehlt **Hüte, Beamten-** und **Civilmützen** zu sehr billigen Preisen. Kein Laden, darum bedeutend billiger.

Roggen-Langstroh, Streu-Stroh, Klee- und Wiesenheu, Beste Torf-Streu
in Ladungen, sowie im Einzelnen offerirt
Walter Fritze, Halle a S.,
Magdeburgerstr. 43.

Hunde-Maulkörbe und **Hals-Bänder**
für **Jagd-** und **Luxushunde**
offerirt billigst

W. Tornau,
89. Leipzigerstraße 89.

Denckmann's Patent-Dampf-Waschmaschine,
die neueste, einfachste und billigste Waschmaschine, verrichtet die Tages-Arbeit einer Waschfrau in ca. 3 Stunden, löst vermittelst Dampf alle eingefunden und unfaubren Theile in der Wäsche und beschädigt beim Waschen selbst Gardinen nicht.
Größte Ersparniß an Zeit, Feuerung und Seife.
Alleiniger Verkauf bei
Otto Hirt, Halle a. S.,
Poststraße 12.

Den Herren
Molkerei- und Gutsbesitzern,
Fuhrherren und sonstigen Consumenten empfiehlt billigst und bestens 1888er loses, süßes und blumenreiches
Wiesenheu
E. Bernick, Magdeburg,
Heu-Exp.-Geschäft.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich heute mein hierselbst

Hallgasse No. 5 am neuen Marktplatze

erbautes, den Anforderungen der Jetztzeit entsprechendes Hôtel, verbunden mit grossem Restaurant, Gesellschaftszimmern pp., unter dem Namen

Central-Hôtel

eröffne. Meinen mich beehrenden werthen Gästen an Speisen und Getränken das Beste in promptester Bedienung zu bieten, wird dauernd mein eifrigstes Bestreben sein.

Halle a. S., den 27. Juli 1889.

Wilh. Weber.

Neumarkt-Fischhalle

Geiststrasse 37

empfiehlt alle Sorten frische Fische, sowie geräucherte und conservirte Fischwaaren.
Daselbst leere Fischkörbe stets billigst zu verkaufen.

Ausstellung Deutscher Gastwirthe in Danzig 1883 — Für hervorragende Leistungen — Danzig — Goldene Medaille Danzig 1883

Berliner Adler Brauerei.

Ausstellung Deutscher Biere in Danzig 1883 — für hervorragende Leistungen — Danzig — Erster Preis Danzig 1883.

Wir offeriren unsere als vorzüglich anerkannten Tafelbiere zu nachstehenden Preisen:

Adler-Bier, hell, 36 Flaschen für . . .	Mk. 3.—	frei Haus
Nürnberger, dunkel, 30 Flaschen für . .	„ 3.—	
Hofbräu (Münchener Farbe), 30 Flaschen für	„ 3.—	
Adler-Porter, 12 Flaschen für	„ 3.—	als Specialität
„ 50 „ „	„ 11.—	

Pfand für Flaschen wird nicht erhoben. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Bestellungen bitten wir zu richten an die

Bier-Niederlage und Eiskellerei der Berliner Adler-Bierbrauerei (Act.-Ges.)
Halle a. S., Berlinerstrasse 4.

Seit 21 Jahren in Verwendung!

Berger's Theer-Seife,

durch Wiener medizinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Percent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
Bei hartnäckigem Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints,** gegen Haut- und Kopf-Ausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische **Wasch-** und **Badeseife** für den **täglichen Bedarf** dient:

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Perzent Glycerin enthält und parfümirt ist.
Preis per Stück jeder Sorte 60 Pfg.
sammt Broschüre.
Begehren Sie in den Apotheken ausdrücklich **Berger's** Theerseifen.

„Zur guten Stunde."

Illustrirte deutsche Zeitschrift,
bringt Romane und Novellen der besten und bedeutendsten Schriftsteller!
Glänzende künstlerische Ausstattung!
Preis eines **Vierzehntagsheftes** (jährlich 26 Hefte) — 40 Pfg.
„ „ **Monatsheftes** (jährlich 13 Hefte) — 80 Pfg.
Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen entgegen.

Probenummern

liefern alle Buchhandlungen, sowie die Verlagshandlung
Berlin W. 10. **Deutsches Verlagshaus.**
Emil Dominik.

Walhalla-Theater
Mlle. Ada Lotti,
Bravour-Kugelläuferin.
Brothers Bill Will,
Clowns, mit ihrem mechanischen Esel Blondin.
Misses **Clara, Olga** und **Alexandrine Bernardi,**
Produktionen auf dem fliegenden und Doppel-Trapez, sowie Charakteränze.
Herr **Alfred Bodjaroff,**
Affenmensch.
Alice Watt,
Miniatur-Soubrette.
Mr. M. Gnower,
japanesischer Bambus- und Seilkünstler.
Herr **Castor Watt,**
Mimiker und Verwandlungskünstler.
Fräulein **Tini Walkheimer,**
Kärnthner Liedersängerin und Jodlerin.
Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Vormittag
von 11 bis 2 Uhr
Grosser Frühschoppen
bei
Freiconcert.

Sonntag den 28. Juli 1889
von 4—7 Uhr:
Nachmittags-Vorstellung.
Jeder Erwachsene hat das Recht, hierzu ein Kind frei mitzubringen.

Herm. Heller's Restaurant und Gartenlokal zum goldenen Schiffchen,
Gr. Ulrichstraße 36.
Mittagstisch im Abonnement 1 ℳ
ff. Münchener Löwenbräu 0,4 Ltr. 20 ₰
ff. Weißbier „Rothemarke" 0,5 Ltr. 20 ₰
Tinzer Lagerbier 0,4 Ltr. 15 ₰
Schöner geräumiger Saal zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, Versammlungen, Commersen 2c. bestens empfohlen.
Herm. Heller,
Inh. des **Café David** bis April 1889.

Euterpia.
Sonntag (28.), Nachm. 4 Uhr
Diemitz, Gesellschaftshaus.

Bratappel-Verein.
Sonnabend bei Kapitän Heller. Alle Mann an Bord.
Der Appel-lations-Rath.

Literar. Verein Minerva.
Wickes Restaurant, Steinstrasse.
Heute Abend Sitzung.

Gärtner-Verein.
Sonnabend Abend 8 Uhr **Versammlung** im Gambrinus. **Th. Meinecke.**

Seeben.
Sonntag den 28. Juli ladet zum Tanzvergnügen freundl. ein **W. Hohmann.**

Prinz Carl.
Heute Sonnabend
Abend-Liedertafel.

G. Eckler's Restaurant,
Magdeburgerstr 2. Marienstrasen-Ecke.
Sonntag früh von 9 Uhr an:
Speckkuchen, ff. Lager- u. Bairisch Bier.

Junger selbstständiger Geschäftsmann wünscht einem
Kegelclub
beizutreten. Offerten **sub B. 34** Exped. d. Blattes.

A. Pfeiffer,
Mechaniker,
Halle a. S., ff. Sandberg 20 I (nahe a. Markt)
empfiehlt Familien- und Handwerker-
Nähmaschinen
aus hervorragenden Fabriken b. billigster Preisstell. Mehrj. Gar. **Reparaturen prompt u. billig.** Ersatztheile, Nadeln, Oel 2c. 2c.

Hypothekcapital
zu billigstem Zinsfuß
auf 10—15 Jahre fest, auch unkündbar, mit Amortisation.
Karl Peril,
Barfüßerstr. 6a, I.

Feinsten ger. Rheinlachs,
Prima Astrach. Caviar,
Feinste Tafel Pfirsiche,
Frische Ital. Melonen,
Aecht Brab. Sardellen,
Neue Sardinen à l'huile,
Feinst. deutsch. Tafelhonig,
Braunschw. Cervelatwurst
empfing
Wilh. Schubert,
Gr. Steinstr.- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Alle Sorten Schuhwaaren
empfiehlt zu billigsten Preisen
Martin Koch,
Schuhmachermstr. in Wettin.

F. Kohlhardt,
Geiststr. 20 **prakt. Zahnarzt,** Geiststr. 20
Atelier für operative Zahnheilkunde und Technik. Zahnziehen **(schmerzlos)** mit Lachgas. Sprechstd. Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 5 Uhr, Sonntag bis 1 Uhr.

Neue blaue Kartoffeln,
5 Liter 28 Pf.
Carl Eckert, Bäckergasse 8.

Geiststraße Nr. 20.
Kinderwagen u. Reisekörbe,
große Auswahl, billige Preise
K. A. Koch.

Rohrstühle werden billig und gut geflochten Giebichenstein, Eichendorffstr. 35.
Hermann Grunewald.

Damenkleider werden sauber und billig angefertigt Kraussenstr. 17e, Sout.

Nervenschwäche
und deren Folgezustände: Angstgefühl, Appetitlosigkeit, Gedächtnißschwäche, Gemüthsverstimmung, Herzklopfen, Magenschwäche, Ohrensausen, Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Schwindel, Uebelkeit, Zittern der Glieder u. s. w. beseitige auch in den hartnäckigsten Fällen durch meine rationellen Heilmittel.
Heyden, Chemiker, **Hamburg.**

Annoncen
für den
General-Anzeiger
nimmt entgegen
M. Walsmann, Rietleben.

Stellen-Gesuche aller Art befördert an die dafür geeignetsten Blätter zu Originalpreisen die Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler,
Halle a. S.,
Gr. Märkerstr. 27I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18890727025/fragment/page=0004